

	<p>Objekt: 'Werratal mit Kaliwerk Wintershall' (Ölbild ohne Rahmen)</p> <p>Museum: Werra-Kalibergbau-Museum Dickestrasse 1 36266 Heringen 06624919413 info@kalimuseum.de</p> <p>Sammlung: Gemälde, gerahmte Drucke, Fotografien u.ä.</p> <p>Inventarnummer: 00255</p>
--	---

## Beschreibung

Das breitformatige Ölgemälde, zeigt den Blick über das Werratal von einem erhöhten Standpunkt oberhalb des Stadteils Heringen-Leimbach in westliche Richtung. Das weite Panorama reicht von Wölfershausen am linken Bildrand bis zu den letzten Ausläufern von Widdershausen an der damaligen innerdeutschen Grenze. Es ist eine spätsommerliche Vegetation, die auf dem Bild festgehalten ist und da das Bild gemäß Signatur im Februar 1965 gemalt wurde, dürfte eine Fotografie aus einem vorangegangenen Sommer in den frühen 1960er Jahren als Vorlage gedient haben. In der Mitte des Bildes - dort, wo heute die gewaltige weiße Abraumhalde die Landschaft dominiert - bildet noch ein bewaldeter Höhenzug die Horizontlinie. An seiner Flanke zum Werratal reihen sich im grün-gelben Muster die Felder und Wiesen dicht an dicht. Auch der Vordergrund und auf der Werraue in der Mitte dominiert das Thema Landwirtschaft die Darstellung: das leuchtende Gelb von Kornfeldern und das saftig Grün von Wiesen und Gemüseäckern prägen die Farbgebung des Gemäldes.

Die Architektur der Ortschaften wie das Dorf Leimbach im Vordergrund, schmiegt sich mit seinen Fachwerkbauten und rotbraunen Dächern in die Landschaft ein.

Hier und da sind allerdings auch einige etwas größeren, verputzten Gebäude mit Walmdächern zu sehen - ein untrügliches Zeichen der Industrialisierung der Region, die seit den 1920er Jahren zunehmend eine urban geprägte Architektur in die Region brachte. Und dann steht da noch - links im Bildmittelgrund - das Kaliwerk Wintershall am gegenüberliegenden Rand der Werra-Aue. Qualmende hohe Schlote, langgestreckte Lagerschuppen und ein Konglomerat mächtiger Fabrikgebäude machen das Werk zu einem deutlichen, jedoch noch nicht alles dominierenden Teil der Szenerie. Ein interessantes Detail im Zusammenhang mit der Kaliindustrie sind die gut erkennbaren Pfeiler der ehemaligen Seilbahn zum Werk Heiligenroda im thüringischen Springen. Sie queren die Fuldaaue vom Werk aus zum linken Bildrand hin. Seit dem Krieg war diese Verbindung zu dem ehemaligen

Wintershall-Schwesterwerk durch die Zonengrenze hinfällig geworden. Die Pfeiler allerdings wurden erst Jahrzehnte später demontiert.

## Grunddaten

Material/Technik:	Ölfarbe, Leinwand, Holz / gemalt, bespannt, Ecken verzinkt
Maße:	Höhe: 58,5 cm, Breite: 169 cm, Dicke: 2,5 cm,

## Ereignisse

Gemalt	wann	20.02.1965
	wer	Heinrich Eitzert
	wo	Leimbach (Heringen)
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Heringen (Werra)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Mittleres Werratal
[Zeitbezug]	wann	1960-1965
	wer	
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Gewerkschaft Wintershall, Heringen/Werra
	wo	

## Schlagworte

- Landschaftspanorama
- Ölgemälde